

# München: Innenministerium und Verfassungsschutz täuschen Bevölkerung über Islam



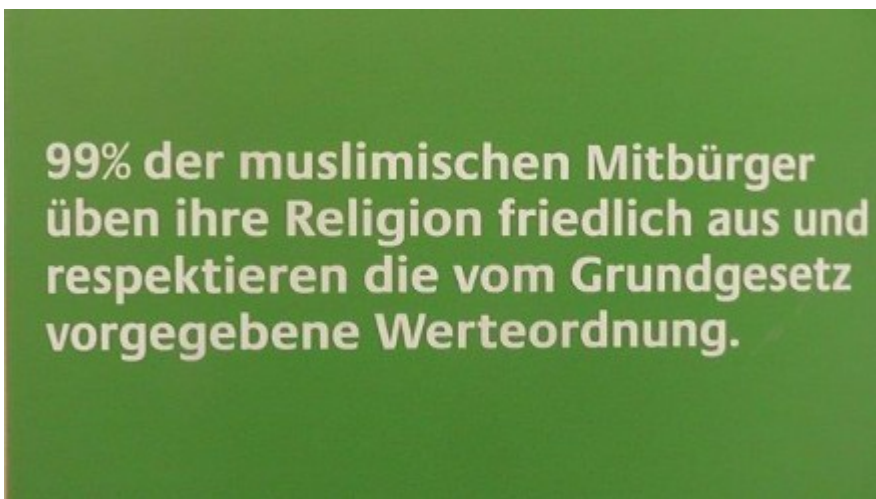
Seit 11. Juli ist im Bayerischen Innenministerium die Ausstellung „Die missbrauchte Religion“ zu sehen. Der Titel ist nicht nur eine komplette Themaverfehlung, er stellt eine ganz bewusste Irreführung und Täuschung der Bevölkerung dar. Man versucht den Menschen allen Ernstes vorzugaukeln, dass der 1400 Jahre andauernde Djihaad, die zigtausenden Bombenanschläge, Selbstmordattentate und Terror-Attacken von Moslems nichts mit dem Islam zu tun hätten, sondern ein „Missbrauch“ der „friedlichen“ Religion seien. Auf diese Weise soll der Bevölkerung eine Beruhigungspille verabreicht werden, damit niemand den wahren Gründen für den zunehmenden Terror auf den Grund geht und sich möglicherweise auch noch kritisch mit dem Islam beschäftigt.

*(Von Michael Stürzenberger)*

Um den Islam aus der Schußlinie nehmen zu können, haben die „Religions-Experten“ des Innenministeriums und des Verfassungsschutzes eine künstliche Unterteilung des Islams vorgenommen, über die sich jeder gläubige Moslem und jeder Islamkenner totlacht:



die sich natürlich auch ganz friedlich über die halbe Welt „verbreitet“ hat:



Alles ganz nette, moderne, aufgeschlossene, gut integrierte, demokratisch gesonnene, arbeitswillige und bildungshungrige Moslems:



Nach den verabreichten Beruhigungspillen wird dem Besucher weisgemacht, dass der „gute“ Islam von „Islamisten“ für ihre „politisch Zwecke“ einfach so „instrumentalisiert“ wird:



Nun lernt der Bürger, dass der Salafismus auch „islamistisch“ ist und sich an den ersten drei Generationen der Moslems orientiert:



Diese Salafisten werden natürlich hauptsächlich dann aggressiv, wenn sie von „Rechtspopulisten“ gestört und „provoziert“ werden.



Deren Aktivitäten können doch tatsächlich zur „Ablehnung“ unserer Werte führen:





Sie verbreiten sich über Moscheen und Koranschulen – hat aber natürlich nichts mit dem Islam zu tun..

Die Ablehnung dieser Grundsätze kann zur Entstehung von Parallelgesellschaften führen. Dies wiederum schwächt den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Islamverständnis einzelner legalistischer Organisationen kann dazu führen, dass sich Personen radikalieren und in ein gewaltorientiertes Umfeld abgleiten.

Nun glaubt sich der Verfassungsschutz auch noch rechtfertigen zu müssen, dass er diese „legalistischen Islamisten“ beobachtet:



In Kürze folgt ein weiterer Bericht über diese Ausstellung, die noch bis 22. Juli im Bayerischen Innenministerium am Odeonsplatz 3 in München besichtigt werden kann. Da der Eintritt frei ist und es neben der Verharmlosungs-Propaganda auch noch eine interessante Dokumentation über erfolgte und geplante Islamterror-Anschläge in Deutschland zu sehen gibt, ist der Besuch empfehlenswert. Ausgestellt ist unter anderem eine exakte Nachbildung des Bombenkoffers, den Moslems im Kölner Bahnhof zwecks Massenmord an deutschen „Ungläubigen“ in einen Zug stellten:



*(Fotos: Michael Stürzenberger)*